Nachmittags 3 Uhr, Festproduction; nach Schluß derselben Sängerzug nach der Theresienwiese. Ansprache an die Sänger mit Ovation für den König von Baiern, Beleuchtung der Bavaria, Abendfest auf der Theresienwiese. Der dritte Tag ähnelt dem zweiten. Abends in 3 königl. Theatern Festvorstellungen, zum Schluß allgemeine Sängerkneiperei im Glaspalaste. Vierter Tag: Ausflug an den Starenberger See und Fest an den Ufern. Abends allgemeine Rückfahrt nach der Stadt.

† Director Carl Schultze in Hamburg will einen Aufruf zur Errichtung eines Fritz Reuter-Denkmals erlassen.

Vermischtes.

* **Eine geheime Parole.** Bei Gelegenheit der Beschreibung der heißen Kämpfe um Belfort im Januar 1871 erzählen rheinische Blätter von den badischen Truppen folgende Anekdote: Ein preußischer in jener Schlacht verwundeter Offizier, in einem Lazarethwagon auf der Fahrt nach der Heimath befindlich, fragte einen badischen Arzt: „Nun sagen Sie mal, was war das für eine geheime Parole, die sich Ihre Leute mit rollenden Augen und finsteren Mienen leise zuriefen? Ich konnte es um die Welt nicht verstehen. Was mag es wohl gewesen sein? Denn es lief ganze Fronten der auf dem Schnee im Anschlag liegenden Soldaten fort." Der Arzt antwortete: Er wisse von keiner geheimen Parole, dies müsse ein Irrthum sein! Doch dort liege ja ein badischer Soldat; er wolle ihn fragen. Dies geschah nun, aber der Soldat antwortete ebenfalls, er wisse von keiner geheimen Parole: „Ihr habt Euch aber doch — sagte der Arzt — als Ihr auf dem Bauche im Schnee laget, etwas zugeflüstert, was sich von einem Mann zum anderen fortpflanzte?" „Ah so," entgegnete der Schwarzwälder und lächelte verklärt ungeachtet seiner schweren Wunde: „Jo warrle, mer hawe einander zug'rufe: Um's Verrecke lenn mer die Kerl' nett in unser schöö badisch Ländle net! Die solle unser bad'sche Maidle nett kriege!"

* **Kaiser Wilhelm als Negergeistlicher.** Unsere colorirten Mitbürger, schreibt die „Neworleans deutsche Zeitung", hatten, so lange sie in der Sklaverei lebten, nur einen kurzen Namen, der auch für jene Zeit seinem Zwecke vollkommen entsprach. Als sie jedoch später befreit und zu vollberechtigten Bürgern gemacht wurden, mußten sie sich auch nach entsprechenden Namen umsehen, und sie griffen zu denen, die ihnen am bekanntesten und geläufigsten waren; daher die große Menge „George Washingtons" unter den Farbigen (im Zuchthause in Baton Rouge befinden sich allein gegen vierzig Neger dieses Namens). Es scheint indeß, daß die Adoption bekannter hervorragender Namen seitens unserer farbigen Fellow Citizens noch bis in die neueste Zeit fortgesetzt wird, denn unter den Beamten des radicalen Centralclubs der sechszehnten Ward (Carrollton) finden wir als dritten Vice-Präsidenten den Namen Rev. Emperor William, also einen Negerpfaffen mit dem Namen Kaiser Wilhelm.

* **Zeitgemäß.** In Köln erhielt ein Einwohner, welcher dieser Tage einen herumspazirenden Arbeiter fragte, ob er sich bei einem Neubau beschäftigen wolle und welchen Lohn er beanspruche, von dem Angeredeten zur Antwort: „Ein Thaler zehn Silbergroschen im Schatten und zwei Thaler zwanzig Silbergroschen in der Sonne."

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

London, 23. Juli, Nachts. Beide Häuser des Parlaments haben die beantragte jährliche Apanage von 15,000 Pfd. Sterl. für den Prinzen Leopold bewilligt.

Industrie und Geld-Markt.

* Die Beschlüsse der Harzburger Conferenz vom 6. Juli l. J., von deren unausbleiblich eintretenden nachtheiligen Wirkung auf den Braunkohlenverkehr von Böhmen nach Deutschland jetzt wohl alle Interessenten überzeugt sind, haben eine mächtige Erregung sowohl in den Kreisen der Producenten der Braunkohle, als auch bei den am Braunkohlenverkehr participirenden österreichischen Bahnen hervorgerufen. Die Führung der Opposition gegen diese Beschlüsse ist zunächst von den letzteren d. h. der Aussig-Teplitzer, der Duxer-Bodenbacher und der österreichischen Staatsbahn ergriffen worden, indem dieselben meistbietend gleichartige Zuschriften an die Sächsische Staatsbahn, sowie die übrigen betheiligten deutschen Bahnen gerichtet haben mit der Aufforderung, den Beschluß, die 20-procentige Erhöhung auch auf die Ueberführungs- und Manipulationsgebühren auszudehnen, wiederum fallen zu lassen, eventuell den definitiven neuen Tarif mit dem Marktpfennig als Einheitssatz schon von 1. Septbr. l. J. ab einzuführen. Bis zum heutigen Tage haben, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, diesem Vorschlage ihre Zustimmung ertheilt: die Berlin-Anhaltische, die Berlin-Görlitzer und die Thüringische Bahn. Dagegen hat sich bis jetzt nur ausgesprochen die Direktion der Oberlausitzer und Cottbus-Grosenhainer Eisenbahn, während die Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn die Erklärung angegeben hat, die Entscheidung der Sächsischen Staatsbahn überlassen zu wollen. Die Berlin-Hamburger Bahn hinwiederum plaudert in einem an die Verbandbahnen gerichteten Circular dafür, daß zu 25 Meilen Entfernung die Frachtsätze um 20 %, bei größeren Entfernungen jedoch nur um 10 % zu erhöhen. Von der Sächsischen Staatsbahn, welche bekanntlich an der Spitze der die allgemeine Erhöhung befürwortenden deutschen Verwaltungen steht, sowie den übrigen hier nicht genannten Bahnen liegt eine Antwort auf den Antrag der österreichischen Bahnen zur Zeit noch nicht vor. Wie man indessen nach der Abstimmung auf der Harzburger Conferenz schließen darf, werden die Richtausdehnung der Erhöhung auf die Nebengebühren noch weiterhin befürworten: die Leipzig-Dresdner, die Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger, sowie die Berlin-Stettiner Bahn, demnach die für den Braunkohlenverkehr wichtigsten Bahnen. Die Abstimmung in Harzburg hatte nämlich das Merkwürdige, daß für die allgemeine Erhöhung außer der Sächsischen Staatsbahn nur solche Bahnen eintraten, und mit jener die Majorität bildeten, die am Braunkohlenverkehre nur untergeordneter Weise betheiligt sind, wie die Hannoversche Staatsbahn, die Oberlausitzer und Cottbus-Grosenhainer Bahn, die Braunschweigische Bahn, die Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn, die Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn 2c. Wären die österreichischen Verwaltungen zu der Abstimmung zugelassen worden, so wäre der Entscheidung ohne Zweifel anders ausgefallen, — da acht deutsche Bahnen und gerade die wichtigsten — theilweise nur widerstrebend sich mit der Majorität für der Erhöhung erklärten. Namentlich gilt dies von der Berlin-Stettiner Bahn, die gegen die Erhöhung stimmte und der Berlin-Görlitzer Bahn, welche Berlin von dem Zuschlage ausgenommen wissen wollte. Die Preußische Ostbahn hatte zwar sich eine nur 12½ procentige Erhöhung beantragt. Aus allem dem geht hervor, daß die deutschen Bahnen, wenigstens in Bezug auf die in Harzburg beschlossene Ausdehnung der 20 % Erhöhung auf die Ueberführungs- und Manipulationsgebühren differentiren und schwankend sind, daß also eine Agitation gegen die Harzburger Beschlüsse keineswegs aussichtslos erscheint. Letzteres dürfte umsoweniger der Fall sein, beziehungsweise müssen die Gründe, die für die Einschränkung der Erhöhung auf den Meilentarif sprechen, umsomehr an Gewicht gewinnen, als durch die Einführung eines neuen definitiven Tarifes mit 1. Januar 1875 die erhöhte Manipulationsgebühr ohnehin wieder entfallen wird. Zur Erreichung des gewünschten Zieles müssen jedoch Alle zusammenwirken, und wir glauben namentlich, daß es nunmehr ernst für die Commissionsmitglieder an der Zeit ist, sich zu rühren. Seitens der österreichischen Bahnen und der Vertreter der bergbaulichen Interessen ist der Kampf gegen das drohende Uebel eröffnet worden, denselben im Verein mit jenen fortzusetzen, kommt in erster Reihe ohne Zweifel den deutschen Handelskammern im Absatzgebiete der böhmischen Braunkohle zu. Dieselben werden — das darf erwartet werden — ihrer Aufgabe, die Interessen der einheimischen Industrie, wie des Handels zu fördern und zu wahren, wie von jeher, so auch in diesem Momente der Gefährdung energisch auf kommen.

* Betreffs der vor einigen Jahren in Kraft gewesenen Lebensversicherungsgesellschaft „Albert" ist unlängst ein Erlaß ausgefertigt worden, nach welchem man alle Ansprüche jeder Art an die Masse des „Albert" unbedingt für unzulässig erklärt, falls sie nicht vor dem 20. August a. c. geltend gemacht werden, ebenso verfallen auch sämmtliche nicht reklamirte Dividenden und alle rückzahlbaren Prämien, wenn sie nicht bis zum 16. Sept. a. c. eingefordert worden sind.

* New-York, 22. Juli. Der Hamburger Postdampfer Frisia, am 8. d. M. von Hamburg abgegangen, ist heute hier angekommen. (Bericht von Adolph Hesse, Dresden.)

∞ Dresden ist reich an Concert-Localen, und den Einheimischen wie den Fremden ist Gelegenheit genug geboten, eine Auswahl zu treffen, um die herrlichen Sommerabende im Freien zu verbringen und eine gut ausgeführte Musik anhören zu können. Freilich sind es größtentheils Concerte von Militär-Musikchören, die sich neuerdings noch in großen Massen vereinigen und in häufiger veranstalteten Monstre-Concerten wuchtiger auf den Gehörsinn einzuwirken suchen. Ohne hierüber einen Tadel aussprechen zu wollen (denn in einem freien großen Raume mag die Wirkung solcher Massen wohl ihre Berechtigung haben), tragen doch die Musikkenner Verlangen nach einer guten Ausführung wohl gewählter Programme von einem gutgeschulten Orchester mit Streichquartett. Die Färbung, die Characteristik, welche in der Eigenthümlichkeit der Streichinstrumente liegt, wird man doch auch in dem besten Militär-Orchester vermissen. Ein solches Orchester hat nun Herr Marschner seit Langem auf dem Königlichen Belvedere geschaffen, und zwar steht dasselbe als eine Hauskapelle in fester Gage und giebt dadurch die Grundlage eines durch regelmäßige Proben ermöglichten guten Zusammenspieles. Mag dies nun auch vielleicht mit Opfern verbunden sein, so muß dies Herrn Marschner um so mehr als dem kunstfreundlichen Unternehmer wohl angerechnet werden. Es gehört aber auch zu einem mit guten Instrumentalisten versehenen Orchester ein routinirter und intelligenter Dirigent, und den hat Herr Marschner verstanden in dem Musikdirector Herrn Puffholdt zu gewinnen, einen Mann, der schon vielfache Proben seines Directions-Talentes abgelegt hat. Wer Gelegenheit hatte, die Kapelle unter dem früheren Dirigenten und unter der jetzigen Direction zu hören, wird einen gewaltigen Unterschied bemerken und einen Vergleich kaum zu ziehen vermögen. Die sorgsam ausgewählten Programme, in denen sowohl das Alte und Classische, sowie das Neue und Moderne ihren Platz finden, die mit Geschmack, Feuer und Präcision ausgeführten Tonstücke sind die Basis, auf welcher der Genuß beruht, den die Zuhörer beim Anhören dieser trefflich geschulten Kapelle empfinden. Darum seien diese Concerte, vorzüglich die Sinfonie-Concerte (jeden Sonnabend) mit Streich-Orchester, die wir ja in den Sommermonaten sonst so ziemlich entbehren, unseren Landsleuten und Musikfreunden angelegentlichst empfohlen.

∞ **Hydrodiätetische Heil-Anstalt** in Plauen b. Dresden geleitet von **Dr. med. Moldau.** Prospecte gratis.

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Göntz.**

∞ **Dr. med. Kles' Diätetische Heilanstalt, Dresden, Bachstr. 8.** Bewährtester Kurort zur Heilung aller Unterleibs-, Brust-, Nervenleiden, Hautkrankheiten 2c. — Näheres in dem Buche: **Dr. med. Kles'** Diätet. Heilmethode, Dresden, Wolf's Buchhandlung. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

∞ **Der ärztliche Hausfreund,** Zeitschr. f. Gesundheitslehre 2c. — Krankencorrespondenz. Jährlich 24 Nummern 1½ Thlr. — Redaction u. Anstalt f. Krankenberathung Dresden, Reinhardtstraße 4.

∞ **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankheiten** heilt nach bewährtesten Methoden schnell und sicher **Kleiner,** am Schießhaus 16, II. Sprechst. v. 8—10 u. 2—7 U. Sonntags v. 8—1.

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt **Syphilis, Schleimfluß, Pollut., Imp.** und **Folgen der Onanie** auch brieflich. Johannisplatz 10, Sp. 10—12, 3—4.

∞ **Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen.** Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

∞ **Dr. med. G. Neumann,** pract. Spec.-Arzt für Geschl. u. Hautkrankh., wohnt nicht mehr Freiberger Platz, sondern Seestraße 8, II. Sprechst. 8—10 Vorm., 12½—4 Nachm.

∞ **Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2.** Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch Abds. 7—8.

∞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Kasernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: **A. G. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

∞ **Privat-Klinik für geheime Krankheiten** unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee 2c. (Sicherste und mildeste Cur). **Breitestraße 1, 3,** von 9—½1 Uhr.

∞ **Zahnkünstler Jean Schlösser,** Rosmarinstr. 1, II. Et., Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

∞ **Zahnkünstler R. Techell,** Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, amerik. Saugzähne, Plombirungen 2c.

∞ **Damen** finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Götzel,** Dresden, am See 14, II.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

∞ **Tischmesser, Taschenmesser, Scheeren 2c.** empfiehlt **W. A. Kunde,** Freiberger Platz. **Billige Preise.**

∞ **Pianinos** und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **E. Reichardt,** Schöffergasse 19, II.

∞ **Glaserdiamanten,** auch für die ungeübteste Hand passend, eignes Fabrikat à Dtzd. von 18 Thlr. an, auswärtige Fabrikate à Stck. von 1 Thlr. an. Verkauf roher Steine. Annahme alter Diamanten als Zahlung. **Th. Adam,** Scheffelstr. 22.

∞ Das **Tischler- u. Polstermöbelmagazin** von **Kraske & Knepper, Hauptstraße 18** (Blumenkorb) empfiehlt sich bei vorkommend. Bedarf bei billigster Preisstellung gen. Beachtung.

∞ **Nähmaschinen** in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann,** Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

∞ Das **Atelier f. Ciselir-Arb. v. Otto W. Höber, Wettinerstraße 13,** fertigt Treibarbeiten u. Ciselirungen in allen Dimensionen bei gediegener Ausführung.

Dampfwagen	Abgang nach	Ankunft von
425* 6 12 3 630*	Annaberg	835 1140 255 725* 1045*
420* 630 1020 315 630*	Berlin	12 5 7* 1015* 1218*
15* 6 900 1245 2 4 650 700* 1110*	Bodenbach (Allg.)	335* 755 905 1025 1235 25 530 720* 105*
915* 110 1115* 1227*	Berlin	545* 520* 215 535 905*
425* 6 910 12 3 630*	Carlsbad (via Eger)	835 1140 725* 105* 1045*
15 6 1245 4	do. (via Dux-Komotau)	25 720* 815* 1025*
425* 6 910 12 3 630* 855* 720 225 735*	Chemnitz (via Zwickau)	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
545* 900 12 6	do. (via Döbeln)	810 1150 515 905*
425* 6 900 12 3 630* 855*	Cottbus	11 5 7* 1218*
425* 6 910 12 3 630* 855*	Elster (Franzensbad)	835 1140 430 725* 105* 1045*
6 915 110 5 8* 1115* 1227*	Freiberg	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
545* 900 250 6* 630* 1010*	Görlitz (Neuh.)	347 525* 820 1000 215 535 905*
6 12 3 630*	Großenhain	815 1140 1130 320 545 915* 1045*
735 855 110 5 1030*	Hainichen	835 1140 430 725* 1045*
730 1225 2215 735* n. Leipzig	Kamenz	650 950 215 535 815*
435* 545* 930 12 230 660* 1010*	Leipzig (via Döbeln)	1150 515 730* 935*
	do. (via Riesa)	815 11 1130 320 545 915* 1015* 1210*
700 815 1110 1225 2215 735* 11	Meißen	630 830 1050 1150 315 720* 935*
425* 910 3 855*	München (via Hof)	1140 725* 105*
855* 425 3	do. Eger	835 1140 105*
15* 6 1215 4	Prag	835* 1235 25 720* 105*
6 735 855 915 110 345 5 8	Radeberg	505* 650 820 950 1050 215 535
1035* 1115*		815* 905*
6 910 1030 12 115 3 630* 855* 1050*	Tharandt	640 835 1140 1215 255 430 725* 915* 1045*
15* 6 930 1245 4	Teplitz (Allg.) 335*	935 1025 1235 25 720* 105*
15* 1245 4 (740* ab. Dampfwagen)	Wien (Allg.)	325* 25 1215 (905 v. Jungbuch)
6 915 110 5 8*	Zittau (Neuh.)	820 1050 215 535 905*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 M. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote.	Abgang bis	Ankunft von
Fr. 6	Leitmeritz	Nb. 615
Fr. 6 8	Aussig	Nm. 155 Nb. 615
Fr. 6*8	Tetschen	Nm. 155 Nb. 615
Fr. 6 8 10	Herrnskretschen	Nm. 155 Nb. 615 640
Fr. 6 7 8 10, Nm. 2	Schandau	Fr. 950 Nm. 155 550 615 740
Fr. 6 7 8 10, Nm. 1 2 3 (*)	Rathen-Schlaen	Fr. 950, Nm. 155 500 615 910 940
	Pirna	Fr. 740 950, Nm. 155 500 615 810 910 940
Fr. 6 7 8 9 10 11 12, Nm. 1 2 3 4 5 (*) 730**)	Pillnitz	Fr. 740 840 950 1040 1210 Nm. 155 325 500 615 710 810 840 930 940
Fr. 6 7 8 9 10 11 12, Nm. 1 2 3 4 5 650 730 850 930	Laubegast	Fr. 715 740 840 950 1040 1210 Nm. 155 325 500 615 710 810 840 930 940
Fr. 6 7 8 9 10 11 12, Nm. 1 2 3 4 5 650 730 850 930	Loschwitz-Blasewitz	Fr. 715 740 840 950 1040 1210 Nm. 155 325 500 615 710 810 840 930 940
Fr. 6 10, Nachm. 230 7	Meißen	Fr. 640, Nachm. 1 5 640
Fr. 6 10, Nachm. 230	Riesa	Nachm. 1 5 640

*) Sonn- und Festtags nur bis Pillnitz. **) Sonn- und Festtags bis Pirna.

Kaiserl. Telegraphenstationen in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet; 2) Rhäneigasse 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh, im Winter von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends geöffnet; 3) kleine Packhofstraße 6a, in der sogenannten Schmelzmühle, geöffnet an Wochentagen und an auf Wochentage fallenden Festtagen im Sommer von 7 Uhr früh, im Winter von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Gemäldegalerie (Museum). Sonnt. u. Feiert. 11—2 Uhr. Dienst., Donnerst., Freit. frei. Mittw., Sonnab. 5 Ngr. von 10—4 Uhr. Montag geschlossen.

Museum der Gypsabgüsse (Zwinger). Wochent. 10—2 Uhr. Montag u. Donnerstag frei, übrige Tage 5 Ngr.

Kupferstichsammlung (Museum). Wochent. auf. Mont. 10—2 Uhr. Dienst., Donnerst., Freit. frei. Mittw., Sonnab. 5 Ngr. Mont. u. Mittw. freier Eintritt f. Künstler.

Hist. Museum (Zwinger). Sonnt. u. Feiert. 11—2 Uhr, Mont., Dienst., Donnerst., Freit. 9—1 Uhr. Entree 5 Ngr. Führungen 1—8 Personen 3 Thlr., Mittw. 8—5, Wochent. außer Sonnab. 8—1, 1—5.

Mineralog. u. geolog. Museum (Zwinger). Wochent. 10—12 Uhr. Dienst., Freit. frei, übrige Tage 5 Ngr.

Naturhistorisches Museum (Zwinger). Mont., Mittw., Donnerst., Sonnab. 8—2, Dienst., Freit. 8—10. Anthropologische Sammlung (Zwinger) Dienst., Freit. 9—11.

Grünes Gewölbe (k. Schloß). Sonnt. u. Feiert. 11—2, Mont., Mittw., Donnerst., Sonnab. 9—1. Entree 10 Ngr. Führungen 1—6 Pers. 3 Thlr. Dienst., Freit. 9—1.

Gewehrgalerie (Auguststr. gr. Stallgeb.) Dienst., Freit. 9—1, Eintr. frei, Führungen 1—6 Pers. 2 Thlr., Wochent. außer Dienst. u. Freit. 9—1.

Porzellan- u. Gefäß-Sammlung (Japan. Palais). Wochent. 9—2 Uhr Führungen 1—6 Pers. 2 Thlr.

Antikensammlung (Japan. Pal.) 10—2, Mittw., Sonnab. frei, übrige Tage 5 Ngr.

Bibliothek (Japan. Palais). Mont., Dienst., Donnerst., Freit. 9—1, Mittw. u. Sonnab. 9—11, 3—4. Eintr. für Leser frei. (Führungen à Person 5 Ngr.)

Mathemat. physikal. Salon (Zwinger). 9—12 Uhr, Mittw. 5 Ngr., Sonnab. frei.

Mieroskel-Museum (Palais des Großen Gartens). Nachm. 1—3 Pers. 15 Ngr.

Anthropol. Sammlung. Wochentags von 11—12 Uhr.

DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM (College of Languages), Prager Strasse Nr. 36

Dresdner Börse am 24. Juli 1874.

Die Börse zeigte heute für Speculationswerthe und namentlich für Oesterreichische Creditactien eine weit günstigere Stimmung als gestern, indessen blieben die Umsätze auf diesem Gebiete sowohl wie auf allen übrigen auf das geringste Maß beschränkt, woraus sowohl die allgemeine Geschäftsstille, als auch in zweiter Reihe die Reserve, welche bei halbwegs besserem Course sofort von Abgebern beobachtet wird, die Schuld trägt. Sächs. Fonds und österreichische Eisenbahnprioritäten gut behauptet, mit Ausnahme von Lundenburger II. Emission, welche 1¾ pCt niedriger gehandelt wurden. Wiener Communal 95½ Geld, Teplitzer Stadtanleihe 99½ bezahlt. Eisenbahnen, Banken und Baugesellschaften ohne geschäftliche Anregung, Industriepapiere in mäßigen Beträgen gehandelt und in Folge von Kaufordres durchschnittlich eher höher. Die größten Coursavancen erfuhren dabei Thode'sche Papiere mit 4 pCt., Bairisch Brauhaus mit 3½, Plauenscher Lagerkeller mit 2 pCt., Banknoten ½ pCt. niedriger als gestern.

Dresden, 24. Juli.	G.
Staatspapiere und Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 5%	93½
von 1855 3½%	86⅝ B
von 1847 4%	99⅝
1852/65 4% groß	98¾
1852/68 4% klein	98¾
v. 1869 4% groß	99¾
v. 1869 4% klein	99¾
1870 (Alb.-Bd) 4%	99¾
v. 1867 5% groß	105½ bz
v. 1867 5% klein	105½ bz
Albertbd. Coupons	104 B
Sächs.-Schles. Eisb.	104½
Löbau-Zittau Eisb.	90
Löb.-Zitt. S. Lit. B.	100 B
Landrentenbriefgr.	91
Landrentenbriefe kl.	90
Landes-Kultur-Rent.	98
Preuß. consl. Rente	—
Dresd. Stadt-Sch	97½ bz
Dresd. St.-Sch 5%	105½ bz
Chemnitzer Anl.	105½ B
Freiberger Anleihe	96
Sächs. Grdt. Pfandb.	97
Lausitzer Pfandb.	97
do. do. 4½%	101½
Ludw.-Eisb. Pfandb.	93½
Ludw.-Eisb. pfandb.	96¾
do. Credit. pfandb.	94⅝
Pomm. rnd. Hypot.	102
Gr. H. C. Eisb. I. 2.	—
do. II. Serie	—
Aufl. Bodencreditpfdb	99½
Eisen. Nat.-Hyp.	96¾
Amerik. Anl. Bonds	96⅝
Oesterr. Papierrente	64½ bz
Oesterr. Silber-Rente	66½ bz
Oesterr. Loose 1860	105
Zent. Staatsanl.	—
Oesterr. Banknoten	91¾
do. Silbergulden	94½
do. ½ Silberguld.	94½
Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Görlitzer	39
Gotha-Carl-Ludw.	112½
Leipzig-Dresdner	221
Oesterr.-Franz. Stb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	41
Südbahn-Lombard.	—
Südöstr. Lomb. ntk.	89½ bz
Eisenbahn-Prioritäten.	
Leipzig-Gaschwitz	99 B
Sächsisch-Thüring.	93½
Zwickau-Falkenstein	99 B
Chemnitz-Lomatzsch	67
Leipzig-Dresd. 4%	96½
Leip.-Dres 4½%	101½ bz
do. do. 5%	105½
Aussig-Teplitz 1871	99 B
Aussig-Teplitz 1872	98½ B
Aussig-Teplitz 6. E.	96⅝ bz
Böhm. Nordbahn	—
Duschtichrader E.	93
Duschtichr. v. 1871	91½
Duschtichr. v. 872	87½
Duxer Bodenbacher	82½
Duxer Pfdb. von 1871	—
Dux-Tonew	65½
Albrecht-Bahn	71 B
Kaiser-Ludwigsb., alte	95½ bz
K. Ludw.-B. 2. Emiss.	95½
K. Ludw.-B. 3. Emiss.	95
Graz-Köflacher	—
do. do. 2. Emission	—
Franz Josefs-Bahn	93
do. 2. Emission	93
Kais. Elisabethbahn	92½
Kaschau-Oderberg	82½
Rudolfsbahn, alte	86½
Rudolfsb. v. 69, neue	85½
do. 3. Emission	82

Leipzig, 24. Juli.	G.
5% Dresdner Anl.	105½
K. gl. Sächs. Staatspapiere	
von 1855 3½%	84½
von 1847 4% groß	99⅝
von 1852 4% groß	99⅝
von 1852 4% klein	99⅝
v. 1855/69 4% groß	99⅝
von 1870 4%	99⅝
von 1867 5%	105⅝
Schles. Eisenb. Akt.	104½
Leipzig-Dresdner	221½
Leipzig-Gera	90½
Magdeburg-Leipzig	257½
Thüringische	120
Deutsche Credit	154½
Leipziger Bank	135¼
Leipziger Discount	90
Leipziger Wechselbk.	86½
Leipzig. Vereinsb.	88⅝
Lemb.-Czern.-neue	82½ bz
Lemb.-Czern.-Jassy	76½ bz
Lemb.-Czern.-J. 4. Ser.	74⅝
Leoben-Vordernberg	85
Landes-Grenzbach	85
Lundbg.-Grenzbach 72	83
Mähr.-S. Centralb.	—
Mähr.-S. Centrib. 72	—
Mähr. Grenzbahn	—
Oesterr.-Franz. alte	317
Oesterr.-Franz. neue	—
do. do.	97
Oesterr. Nordwestb.	80 B
Oesterr. Nordw. Lit. B.	73¾
Prag-Duxer	40½ bz
do. do. Emiss. 72	48
Pilsen-Priesner	—
Südöstr. Lomb. alte	24⅝ bz
Südöst. Lomb. neue	—
Südöstr. Lomb. 60%	57
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordbahn	66½ bz
Unbahn, ungar.	62½ B
Ung.-gal. Verb.-B.	73
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Dtsch. Creditbank	154½
Berliner Lombardbk	—
Chemn. Bankverein	71
D. Effect. u. Wechselbk	—
Dessauer Creditbank	106½
Dresdner Bank	85½
Dresd. Handelsbank	74½
Dresd. Wechselbank	102½
Genfer Bank	—
Ger. Hand. u. Credb	67½ bz
Leipzig. Bank	—
Leipz. Discontogesl.	90
Leipzig. Vereinsbank	—
Leipzig. Wechselbk	—
Leipzig. Depositenbk	—
Magdbg. Wechselbk	—
Oberlausitzer Bank	—
Oriht. Cred. 100 Fl.	—
Oesterr. Credit, pr. Ult.	159½ bz
Sächs. Bank	145½
Sächs. Bankverein	88 bz
Sächs. Creditbank	70½
Sächs. Lombardbank	87 B
Sächs. Maklerbank	—
Weimarische Bank	98
Zwickauer Bank	85
Baugesellschaften.	
Bau- u. Grundbesitz.	35½
Baubeirn Gr. Bart.	38¾
Centralbt. Landerwerb	29
Chemnitz. Baugef.	55½
Dresdner Baugef.	69¾
Dresdner Actienbau	44
Leipz. Immobilgef.	98½
Leipziger Baubank	—
Blasein. Prinzenaue	68
S. Eisenb. Baugef.	—
Industrie-Actien.	
Bayerisches Brauhs.	70½
L. Eulenb. Export-Pr.	95
Felsenkeller-Pr.	291
Feldschlößchen-Pr.	298
Kambrinus-Pr.	76
Gerber Brauerei	98 B
Hofbrauhaus	42 B
Löbner Brauerei	51
Meßdorfer Brauerei	94½
Meißner Felsenk.-Pr.	55
Plauen. Lagerkeller	120
Radebergs. Bierbr.	115 B
Reisewitzer Pr.	235 B
Schwm. Lagerbierbr.	197 B
Steiler-Brauerei	220 B
Cont. Pferdebahn	51
Elbdampfschifffahrt	140
Frachtschifffahrt	100½ B
Kettenschlepper	114½ bz
S.-B. Dampfschiff.	170 B
Leipziger Bank	144
Sächs. Creditbank	79¾
Dresdner Bank	85¼
Weimarische Bank	98
Wiener Banknoten	91⅝
Wien 3 Monat	90⅝
Russ. Imperials	5 16 —
20-Francs	5 12 1½
Holl. Ducaten	3 6 3

Berlin, 24. Juli.	G.
Schluß-Course. 1. Dep.	
Pr. 4½% cons. Anl.	105
Preußische Fonds	94
Oesterr. Silberrente	65 9/16
Oesterr. Papierrente	65 7/16
Oesterr. Oder Loose	105
Russ. Bodencredit	89⅝
Amerikaner	99¾
Italien. Rente	69¾
Disconto Commdt.	167½
Meininger	103½
Oesterr. Creditactien	140
Cent.-Bankantb.	179
Staatsbahn	193½
Lombarden	83½
Galizier	119⅝
Rumänier	41
Dortmund. Union	43½
Laurahütte	131½
Wien kurz	91½
Wien lang	90 5/16
Petersburg kurz	94
Petersburg lang	93
Amsterdam kurz	—
Amsterdam lang	—
Belgien kurz	—
Belgien lang	—
London lang	—
Paris kurz	—
Oesterr. Banknoten	91½
Russische Banknoten	94⅛
fest.	

Berlin, 24. Juli.	G.
Schluß-Course. 2. Dep.	
Leipziger Credit	157⅝
Berl. Bankverein	96
Chemn. Bankver.	224½
Darmstädt. Bank	148⅝
Dresdner Bank	85½
Dresd. Wechselbk	82
Gerner Bank	116
Gerner Creditk.	68½
Sächsische Bank	145⅝
Sächs. Bankverein	87⅝
Sächs. Creditbank	78
Weimarische Bank	98
Berlisch Märkische	109½
Berlin-Anhalter	148½
Berlin-Dresdner	61½
Berlin-Görlitzer	79¾
Berlin-Potsdam	102⅝
Berlin-Stettiner	141½
Böhm. Westbahn	90½
Breslau-Freiburg	101⅝
Cöln-Mindener	129¾
Elisabeth-Bahn	94⅝
Franz-Josef-B.	89¼
Magdeb.-Halberst.	167½
Main-Ludwigsbahn	130⅝